

Flaischlen, Cäsar: Ganz still zuweilen, wie ein Traum (1892)

1 Ganz still zuweilen, wie ein Traum,
2 klingt in dir auf ein fernes Lied ...
3 du weißt nicht, wie es plötzlich kam,
4 du weißt nicht, was es von dir will ...
5 und wie ein Traum ganz leis und still
6 verklingt es wieder, wie es kam ...

7 Wie plötzlich mitten im Gewühl
8 der Straße, mitten oft im Winter
9 ein Hauch von Rosen dich umweht,
10 wie oder dann und wann ein Bild
11 aus längstvergessenen Kindertagen
12 mit fragenden Augen vor dir steht ...

13 Ganz still und leise, wie ein Traum ...
14 du weißt nicht, wie es plötzlich kam,
15 du weißt nicht, was es von dir will,
16 und wie ein Traum ganz leis und still
17 verblaßt es wieder, wie es kam.

(Textopus: Ganz still zuweilen, wie ein Traum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33030>)